

Pfarreiblatt

11 · 2020

Seelisberg

6.6. – 21.6. 2020



Liturgischer Kalender

Samstag, 6. Juni

kein Gottesdienst

Sonntag, 7. Juni

10.30 Eucharistiefeier
mit Daniel Guillet

Kollekte: Stiftung
Priesterseminar St. Luzi

Mittwoch, 10. Juni

9.00 Eucharistiefeier in der
St. Anna-Kapelle in Volligen

Donnerstag, 11. Juni **Fronleichnam**

10.30 Eucharistiefeier
mit Daniel Guillet
Teilnahme der
Erstkommunikanten und
Kleinformation der
Musikgesellschaft Seelisberg,
auf dem Schulhausplatz, mit
verkürztem Prozessionsweg
und grossen Abständen, bei
schlechtem Wetter in der
Kirche

Kollekte: Paramente

Samstag, 13. Juni

19.30 Eucharistiefeier
mit Daniel Guillet in der **Kirche**

1. Jahresgedächtnis
für Wendelin
Aschwanden-Stadelmann

Sonntag, 14. Juni

10.30 Wortgottesfeier
mit Kommunion mit
Markus Limacher

Kollekte: Schweizer
Kinderhilfswerk Kovive

Freitag, 19. Juni

19.30 Gemeindeversammlung

Samstag, 20. Juni

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 21. Juni

10.30 Wortgottesfeier
mit Kommunion mit
Heidi Ineichen

Kollekte: Flüchtlingshilfe
der Caritas

**Alle Gottesdienste
finden unter Einhaltung
von Abstand und
Hygienemassnahmen statt!**



Lösung des Bilderrätsel Pfarreiblatt Nr. 10

Homepage:
www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
Seestrasse 18, PF,
6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Öffnungszeiten:
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Heidi Ineichen, Seestr. 60,
6052 Hergiswil
Büro: 041 622 12 07
Handy: 078 722 10 75
heidi.ineichen@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
0795884353

Redaktionschluss für
Nr. 12:

20.6. bis 5.7.20

10.6.2020

Seelisberg Tourismus setzt auf die bewährten Strategien

Der Vorstand von Seelisberg Tourismus zieht eine positive Jahresbilanz 2019. Der gute Verlauf im Naturcamping und –badi am Seelisberger Seeli machte es möglich, alle Schulden zurückzuzahlen.

Nebst rund 70'000 Übernachtungen in den verschiedenen Beherbergungsbetrieben von Seelisberg rechnet der Vorstand von Seelisberg Tourismus mit rund 200'000 Tagesausflugsgästen, welche mit der Bergbahn, dem Postauto, zu Fuss oder im eigenen Wagen nach Seelisberg gekommen sind. Vom Campingplatz über die Ferienwohnungen und Hotels bis zum Ideenhaus oder einer Übernachtung im Stroh oder auf dem Bauernhof, das Angebot ist sehr vielfältig. Bald soll ein Bubble-Zelt diese Angebote noch ergänzen. Das Schwerpunktmarketing in Belgien zusammen mit Hervé Lernout machte sich im letzten Jahr bezahlt, gab es doch 4'000 Übernachtungen von belgischen Gästen allein aus dieser Zusammenarbeit. „Im Camping- und Badebetrieb am Seelisberger Seeli konnte ein Reingewinn von fast 30'000 Franken erwirtschaftet werden. Die grossen Investitionen in die Erneuerung der Anlage am Seeli vor 5 Jahren haben sich mehr als nur gelohnt“ erklärt Tourismuspräsidentin Ursi Aschwanden stolz. Dank einem weiteren tollen Ergebnis im letzten Jahr konnten alle Darlehen bereits zurückbezahlt werden und der Seelibetrieb steht schuldenfrei da. Die Vereinsrechnung schliesst wie in den Vorjahren ausgeglichen ab.

Die Schwerpunkte für die nächsten Jahre gesetzt

An einem Workshop im Isenthal hat der Vorstand von Seelisberg Tourismus die strategischen Schwerpunkte für die nächsten Jahre definiert. Im Mittelpunkt steht dabei erneut ein erfolgreicher Betrieb vom Naturcamping und –badi am Seelisberger Seeli, die Zusammenarbeit mit den regionalen Tourismuspartnern sowie die Förderung vom Tourismusbewusstsein in Seelisberg. Bei den Aktivitäten steht die Eröffnung der neuen „Geschichtsreise Seelisberg-Rütli“ in Seelisberg am 1. August 2020 im Mittelpunkt. „Diese neue viersprachige Freiluftausstellung in Seelisberg mit spektakulären Aussichten und spannenden

Einblicken in die Geschichte vom Rütli, den Verkehrswegen zum Gotthard und einer witzigen Animation von berühmten Gästen von Seelisberg wird neue Akzente im Seelisberger Tourismus setzen“ ist André Hafner vom Vorstand überzeugt.



Die Generalversammlung wird verschoben

Trotz der Pandemie waren an schönen Frühlingstagen in Seelisberg die Parkplätze oft bis auf den letzten Platz gefüllt. „Wenigstens konnten die Restaurants ihren Betrieb, wenn auch mit Einschränkungen, jetzt wieder aufnehmen und die vielen Gäste haben so nun eine Möglichkeit etwas zum Trinken und Essen zu erhalten. Wir hoffen, dass dann am 8. Juni auch wieder der Betrieb am Seelisberger Seeli geöffnet werden kann und auch Schiff und Bergbahn wieder verkehren dürfen“ schaut Monika Baumann vom Tourismusvorstand positiv nach vorne. Zahlreiche der unterschiedlichsten Anlässe wie das Modellschiffreffen oder der Berglauf mussten abgesagt werden und auch die 1. August-Feier 2020 wird nicht im gewohnten Rahmen stattfinden können. „Die Generalversammlung von Seelisberg Tourismus werden wir am 10. Oktober 2020 nachholen. Diese Zusammenkunft ist immer wieder eine wichtige Gelegenheit zum Informations- und Gedankenaustausch“ begründet Kassierin Madlen Truttman die spätere Durchführung der Tourismus-GV. Auf Grund der aktuellen Situation ist eine gute Zusammenarbeit mit allen Tourismuspartnern erst recht von grosser Bedeutung.

Christoph Nöpflin

Aus dem Coronaleben in Nidwalden

«Ich bin lieber physisch präsent»

Fabian Pfaff aus Dallenwil studiert im Master Theologie an der Universität Luzern. Wie sich das Studium mit den Massnahmen zur Eindämmung von Covid-19 verändert hat, erzählt er im Interview.

Du studierst Theologie an der Universität Luzern. Wie hat sich das Studi-Leben mit den Massnahmen verändert?

Alle meine Veranstaltungen finden derzeit als Online-Konferenzen statt. Anregende Gespräche und Diskussionen sind dadurch selten geworden. Letztlich fehlt das Zwischenmenschliche. Texte lesen kann man auch allein. Da die Bibliothek derzeit nur sehr beschränkt zugänglich ist, wird auch das Schreiben an der Masterarbeit zur Herausforderung.



Fabian Pfaff (Dallenwil) studiert im Master Theologie an der Universität Luzern und berät als Onlinemarketing-Spezialist kirchliche Organisationen.

Die Universität Luzern bietet bereits seit einigen Jahren **Theologie als Fernstudium** an. Alle Lehrveranstaltungen finden darin auf einer digitalen Lernplattform statt, so dass ortsunabhängig studiert werden kann. Es ist der einzige Fernstudiengang in Theologie an einer röm.-kath. Fakultät im deutschsprachigen Europa.

Mehr: www.unilu.ch/studienangebot

Welche Erfahrungen hast du mit dem digitalen Vorlesungsbetrieb gemacht?

Im Allgemeinen gute. Da das Theologiestudium an unserer Uni auch in normalen Zeiten flexibel im Präsenz- und Fernmodus besucht werden kann, hat es bei der Umstellung kaum Probleme gegeben. Aber auch wenn alles klappt, bin ich lieber physisch präsent.

War die Umstellung mit einem Mehraufwand verbunden, der deine privaten Projekte beeinflusst hat?

Gemeinsam mit anderen Theologiestudierenden braue ich den «Schotzängel», das Bier unserer Fachschaft. Wir hatten vor, dieses Semester die Produktion weiter zu professionalisieren. Das muss jetzt warten.

Was nimmst du persönlich mit für die Zukunft?

«Demut». Auch wenn es vielleicht veraltet klingen mag. Unser Leben ist oft von Faktoren abhängig, die wir nicht kontrollieren können. Das zu erkennen, wäre weise.

Fabian Pfaff (Dallenwil) im Gespräch mit Severin Schnurrenberger (Pfarreiblatt)

KulturLegi Zentralschweiz

Ein Türöffner für armutsbetroffene Menschen

Seit Frühling 2020 ist das Dekanat Nidwalden Partnerin der KulturLegi Zentralschweiz. Kostenpflichtige Angebote der Kirche sind dadurch für Berechtigte mindestens 30% vergünstigt.

Zeichen für finanziell Benachteiligte

Auf der Webseite www.kulturlegi.ch sind neu alle Pfarreien und Kaplaneien, wie auch die Fachstelle KAN der Katholischen Kirche Nidwalden aufgeschaltet. Mit dem Dekanatsbeschluss vom März 2020 setzt die Katholische Kirche Nidwalden ein Zeichen für finanziell benachteiligte Menschen. Zwar ist die Teilnahme an kirchlichen Angeboten vielerorts und häufig kostenlos, trotzdem ist der Griff ins Portemonnaie hie und da nötig. Pfarrei- ausflüge, Mittagstische oder die Miete des Erstkommuniongewandes sind neu für Besitzerinnen und Besitzer der KulturLegi mindestens 30% günstiger. Detaillierte Informationen sind auf der Website unter den jeweiligen Anbietern publiziert.

Gesellschaftliche Teilhabe

Armutsbetroffenen Menschen fehlt es häufig an sozialen Kontakten. Der Zugang zu Bildung und Kultur ist eingeschränkt, weil das zur Verfügung stehende Budget den Eintritt oder die Kurskosten nicht zulässt. Die KulturLegi ist ein schweizwei-



Das Angebot «Zämä sy und ässä» in Kehrsiten ist künftig für Personen mit KulturLegi 30% vergünstigt.

Bild: pixabay.com

tes Angebot, das die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und eine aktive, eigenverantwortliche Integration von armutsbetroffenen Menschen fördert. In der Zentralschweiz engagieren sich aktuell über 400 Unternehmen und Organisationen aus den Bereichen Kultur, Sport, Bildung und Gesundheit bei der KulturLegi. Die rund 8000 Berechtigten erfahren dadurch eine spürbare finanzielle Entlastung.

Mirjam Würsch

Der Antrag für eine KulturLegi kann online über www.kulturlegi.ch gestellt werden. Berechtigt sind Menschen, welche mit Verfügungen von Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen, Stipendien oder der Steuerveranlagung ein Einkommen / Vermögen am Existenzminimum ausweisen können.



KulturLegi
Zentralschweiz

Video-Spiel

«Pope Simulator» lässt User Papst spielen

Der polnische Videospiel-Produzent «Ultimate Games» entwickelt derzeit einen «Pope Simulator». Die Spielenden übernehmen darin die Rolle des Papstes.

In der Rolle des Papstes

In die Rolle des Papstes schlüpfen - dies versprechen die Entwickler des Spieles «Pope Simulator». Das Spiel sei, so die Ankündigung auf der Gaming Plattform «Steam», «ein realistischer Simulator des Papstes». Das Spiel beginne mit der Wahl im Konklave und der Spielende habe von da an viele Entscheidungen zu fällen, welche alle jeweils andere Konsequenzen nach sich ziehen.

Schwerpunkt: Strategie und Politik

Der Schwerpunkt liege im Spiel im Bereich der Strategie und der Politik. Unter anderem gilt es, sich für Weltfrieden einzusetzen oder Unterdrückung durch Tyrannen und Diktatoren durch den Aufbau von päpstlichem Einfluss zu bekämpfen. In der Simulation soll die Stärke des Glaubens genutzt werden, um anderen zu helfen.

Noch in Entwicklung

Das Spiel befindet sich noch in der frühen Entwicklungsphase, die Veröffentlichung ist gemäss Webseite der Entwickler für 2021 geplant. Dass das Spiel noch nicht fertig entwickelt ist, beruhigt jene, welche einzelne angekündigte Spielelemente kritisieren. *Severin Schnurrenberger*

Studie im Themenfeld «Kirche - Digitalisierung - Coronakrise»

Gross angelegte Studie gestartet

Ein internationales und ökumenisches Forschungsteam hat eine grossangelegte Studie unter dem Titel «Churches Online in Times of Corona» (CONTOC) begonnen.



Plattformen wie Youtube lassen Gottesdienst-Übertragungen direkt auf Mobilgeräte zu.

Bild: Pexels.com

Wie die Kirchen durch die Krise kommen?

Diese Frage stellen sich derzeit Forschende aus allen Kontinenten und verschiedenen Konfessionen. Sie haben sich zu einer internationalen und ökumenischen Studie unter dem Titel «Churches Online in Times of Corona» (CONTOC) zusammengeschlossen. «Die Studie erhebt die Erfahrungen der Seelsorger/innen und Pfarrer/innen im Umgang mit den Herausforderungen während der COVID-19-Pandemie in ihren Gemeinden und den von ihnen genutzten digitalen Möglichkeiten», so das Forschungskollektiv in einer Mitteilung.

Die Studie wird unter anderem durch die Universität Zürich und das Schweizerische Pastoralsoziologische Institut getragen. Dazu werden schrittweise Seelsorgende kontaktiert. Die ersten Ergebnisse sollen im Oktober 2020 vorliegen.

Mehr: www.contoc.org

Wieder eröffnet

Museum Bruder Klaus ist wieder offen

Das Museum Bruder Klaus in Sachseln konnte im Mai wieder öffnen. Die digitalisierten Angebote bleiben bestehen.

Dauerausstellung wieder eröffnet

Bereits Mitte Mai konnte das Museum Bruder Klaus in Sachseln seine Tore wieder öffnen. Die Dauerausstellung «Niklaus von Flüe - Vermittler zwischen Welten» ist zu den üblichen Öffnungszeiten wieder besuchbar. «Unser weitläufiges Haus und die vielen Räume ermöglichen Ihnen, zu anderen BesucherInnen Abstand zu halten», schreibt die Museumsleitung in einer Mitteilung.

Wechselausstellung «Weltenmachen»

Voraussichtlich am 28. Juni wird auch die Wechselausstellung «Weltenmachen» eröffnet. In dieser werden von Kunstschaaffenden Arbeiten gezeigt, die von geistigen, fantastischen und visionären Welten erzählen.



Die Dauerausstellung des Museums Bruder Klaus kann wieder besucht werden. Bild: Museum Bruder Klaus Sachseln

Virtuelle Angebote

Während der virusbedingten Schliessung des Museums wurde ein virtueller Rundgang der Dauerausstellung geschaffen. Diese ist weiterhin besuchbar. Auch eine Videoführung mit Karina Schubert zum Thema «Die Brüeder vom Flüeli» ist online abrufbar.

Mehr: www.museumbruderklaus.ch

Bistum Chur

Ab August: Zusätzliche Präventionsbeauftragte

Ab dem 1. August wird Karin Iten, zurzeit Geschäftsführerin der Fachstelle Limita zur Prävention sexueller Ausbeutung, als Präventionsbeauftragte im Bistum Chur tätig werden.

Unterstützung in Präventionsarbeit

Seit dem 1. Oktober 2019 ist in einem 50%-Pensum Stefan Loppacher als Präventionsbeauftragter im Bistum Chur tätig. Ab kommendem August wird die Präventionsarbeit durch Karin Iten verstärkt, welche ebenfalls in einem 50%-Pensum

angestellt wird. Sie hat langjährige Erfahrung in der Beratung und Projektarbeit im Bereich der Sucht- und Gewaltprävention.

Umsetzung Schutzkonzept

Die Präventionsbeauftragten sollen zur Umsetzung des Schutzkonzeptes «für die seelische, geistige und körperliche Unversehrtheit der Menschen im Bistum Chur» beitragen. Die Anstellung von Karin Iten erfolgte zwar über die Landeskirche Zürich, ihre Arbeit soll aber auch in Bistumsregionen ausserhalb von Zürich genutzt werden können.

Severin Schnurrenberger

AZA 6377 Seelisberg

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarreisekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Severin Schnurrenberger

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck

Druckerei Odermatt

Postfach 50, 6383 Dallenwil

Pfarreisekretariat

Vorankündigung

Ferien vom 29. Juni bis 12. Juli und vom 10. bis 23. August 2020



Orgelrenovation

Am 2. Juni beginnt die Renovation unserer Goll-Orgel in der Pfarrkirche. Diese wird voraussichtlich 6-8 Wochen dauern.

Bei Interesse zur Besichtigung der Arbeiten dürfen Sie sich gerne an Andreas Schmidt wenden.

Email:

schmidt.andreas.ch@gmail.com